

Der Klassiker schlechthin stand ins Haus: ein Bundeswochenlehrgang auf dem Herzogenhorn. Zwei Dinge, die auf je
ALS nun auch der Name des Meisters bekannt wurde, kam es schnell zu einer Überfüllung, die leider dazu führte, dass
Hubert Luhmann, 6. Dan und uns Walldorfern noch bestens bekannt durch den Landeslehrgang im Jahre 2007 in de
Teilen mussten wir uns die Matte mit Aktiven einer Tennisgruppe, Basketballern und Gewichthebern, was mit der an
Zum Glück konnten wir uns mit den Aktiven so einigen, dass dies nur ein paar Male geschehen musste und wir am E
Hubert begrüßte uns auf der Matte und gab einen kleinen Ausblick auf die nächsten Tage. Drei Einheiten pro Tag: N
Okay! Is' klar! Dann mal los! :-)

So schufteten wir die nächsten Tage, um des Meisters würdig zu sein. 40 Leute auf der Matte bedeuten natürlich auch
Selbstverständlich gab es auch den unvermeidlichen Gang zum Gipfelkreuz des Herzogenhorns – als Beweis der Ei
Der Weg, alleine schon eine Herausforderung, wird übertroffen

- a.) von der Freundlichkeit der Bedienungen und
- b.) der Qual der Wahl nach der Frage des Getränkes.

Manch ein Tisch löste dieses Problem pragmatisch und bestellte gleich drei Flaschen unterschiedlicher Sorten.

Einen detaillierten Bericht über den Rückweg werden wir uns hier sparen; nur soviel: Es kamen alle unbeschadet wie



Trainingsalltag: Hubert bewies viel Geduld mit den Teilnehmern. Er erklärte seine Sicht des Aikidos, welches er aus
So lernten wir Schritt für Schritt Aikido als „Baukastenprinzip“ kennen. Denn alle Techniken lassen sich aus nur zwei
Auch eine vielen Teilnehmern noch unbekannte Technik (weil noch nicht in der Prüfungsordnung bis 1. Dan) war ins



Im letzten Training beispielsweise war das Programm „Wünsch dir was!“ Viele der Teilnehmer wünschten sich einen



Wer nun noch nicht gemerkt hat, dass wir zwar mit dem nötigen Ernst, aber nicht ohne Spaß trainiert haben: Hier noch ein Nachdem wir festgestellt hatten, dass wir noch nicht so gut sind wie Hubert, meinte der nur trocken: „Ich komm dann doch.“ Den Hessen ein bekannter Spruch: „Äppelwoi Hals enoi“ dürfte dem ein oder anderen Teilnehmer noch im Sinn sein. Zum guten Schluss mit dem gebührenden Respekt: Gratulation an Marlene, Birgit, Henning, Ralf, Thomas, Kurt und Ute. Fazit: großes Dankeschön an Hubert und Ute. Aber auch an alle Teilnehmer für die gute Laune und den Spaß, welchen wir mit Hubert und Horn, Ihr werdet uns auf jeden Fall wiedersehen.

Der Weisheit letzter Schluss: Nehmt Wintersachen mit! Wir hatten bei der Abreise 15 cm Schnee ...

Anke Schröder,
TGS Walldorf 1896 e. V.